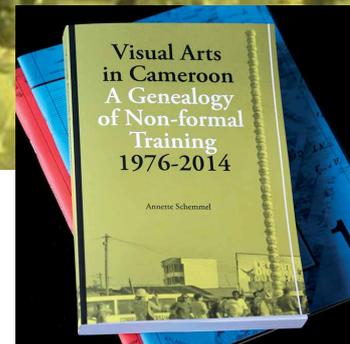


Kolloquium zur Kunst Afrikas

Sommersemester 2016



27.06.16

Annette Schemmel
Was heißt hier Autodidakt?

In diesem Vortrag gibt die Kunsthistorikerin und -pädagogin Dr. Annette Schemmel Einblicke in ihre disziplinenübergreifende Forschung zur bildenden Kunst in Kamerun. Wie zirkuliert das Wissen über die Kunst in einem afrikanischen Land, in dem es keine öffentlichen Infrastrukturen dafür gibt? Welche privaten und von Künstler_innen organisierten Strukturen haben sich in Douala und Yaoundé gegen Ende des 20. Jahrhunderts etabliert? Was ist das „Système de Grands Frères“? Welche Abhängigkeiten und Ausschlüsse produziert dieses Phänomen und

wie verhält es sich zum Mythos vom autodidaktischen afrikanischen Künstler? Diese Fragen werden im Sinne einer Vorstellung der Neuer-scheinung *Visual Arts in Cameroon. A Genealogy of Non-formal Training, 1976-2014* erörtert. Weil die Kritik an den kolonialen Kontinuitäten in den Wissensflüssen zwischen Europa und Kamerun einen Schwerpunkt dieses Buches bildet, wurden die Forschungsergebnisse durch einen kamerunischen Verlag veröffentlicht. In einem zweiten Teil des Vortrags können Sie mehr über diese Art des Publizierens erfahren.

Moderation

Prof. Dr. Kerstin Pinther

Institut für Kunstgeschichte, LMU

Zentnerstraße 31 | Raum 004

Montag, 27.06.2016, 18-20 Uhr

